

# Der Tod eröffnet das neue Theater

Sissach | Neues Theater unter dem «Cheesmeyer»-Dach beginnt mit einem Stück für Gross und Klein

Wie kommt eine Ente unters Dach des «Cheesmeyer-Huus»? Und weshalb ist es eine gute Nachricht, dass auch der Tod nach Sissach kommt? Ein neues Theater gibt Auskunft – mit Poesie und mit einigen Zukunftsplänen.

Barbara Saladin

Die Ente liebt es zu gründeln. Vom Boden des Teichs holt sie allerlei Dinge, die sie sammelt, und dieses Hobby möchte sie gern mit dem Tod teilen. Dieser, ein steifer Herr mit Sonnenbrille und schwarzer Hand, hat sich unversehens durchs Schilf an sie herangeschlichen. Das Theaterstück «Ente, Tod & Tulpe», nach einem Bilderbuch von Wolf Erlbruch, behandelt etwas, für das es oft keinen Platz gibt im heutigen Alltag und in Gesprächen: den Tod, eines der unantastbarsten Tabus unserer Gesellschaft. Das Stück nähert sich dem Thema auf lustige und ernste Weise an, tiefgründig und leichtfüssig zugleich. Die beiden Schauspieler Rahel Sternberg und Andreas Daniel Müller verkörpern die Ente und den Tod wunderbar.

Das Werk, realisiert von der Theatercompany «Texte und Töne», ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet und feierte vergangene Woche im Theater Palazzo in Liestal Premiere. Diese Woche kommt eine Premiere dazu – aber auf eine andere Art: Denn in Sissach wird es in einem ganz neuen Theater gezeigt, der neu eröffneten «Bühne im Dach» im obersten Stock des «Cheesmeyer-Huus».



In Sissach soll es einen Ort für anspruchsvolles Theater geben: Rahel Sternberg und Andreas Daniel Müller in «Ente, Tod & Tulpe».

Bild Barbara Saladin

Hinter «Texte und Töne», deren Büro sich ebenfalls im «Cheesmeyer» befindet, stehen unter anderem der Regisseur Kaspar Geiger und der Schauspieler und Produktionsleiter Andreas Daniel Müller. Auf die Frage,

weshalb es in Sissach denn ein neues Theater brauche, fällt Geigers Antwort kurz und klar aus: «Weil's noch keines hat.» Die Open-Air-Aufführungen des Stücks «Yvonne» in den Sommern 2016 und 2017 waren ein Erfolg und zeigten dem Tenniker auf, dass hier im Oberbaselbiet durchaus ein Bedürfnis nach anspruchsvollem Theater besteht. Es sei auch viel Publikum aus Basel zu «Yvonne» gekommen, freut sich Geiger: «Schliesslich ist man vom Bahnhof Basel schneller in Sissach als in Kleinhüningen oder in Riehen.»

## Runter mit der Hemmschwelle

Den neuen Ort für das Theater «Bühne im Dach» haben sie in Zusammenarbeit mit dem Besitzer des «Cheesmeyer-Huus», Robert Häfelfinger, gefunden, selber ein begeisterter Theateranhänger. «Der Raum hat eine tolle Akustik», sagt er. Unter dem

Dach gab es auch schon Lesungen und Ausstellungen, und viele Gegenstände aus den vergangenen Zeiten des Gebäudes als Warenhaus lagerten dort. In den vergangenen Wochen wurde der Raum nun neu hergerichtet und beispielsweise mit einer professionellen Beleuchtung versehen. Platz bietet das Theater für rund 60 Zuschauer.

Müller und Geiger gefällt das denkmalgeschützte Gebäude: Es sei noch nicht ökonomisch ausgequetscht, sondern verfüge über unzählige Geschichten und ein Eigenleben, freuen sie sich. «Wir hoffen auch, dass wir hier die Hemmschwelle etwas runtersetzen können, die ansonsten bei vielen Leuten gegenüber dem Theater herrscht», sagt Müller.

Vom neuen Ort versprechen sich die beiden, dass sie anspruchsvolles Theater für Gross und Klein nicht nur einem neuen Publikum erschlies-

sen können, sondern auch, dass sie sich mit anderen Kulturschaffenden der Region vernetzen. Projekte gibt es bereits einige. Eines davon will Themen und Figuren des Hauses und der Gegend aufgreifen und zur Darstellung bringen. Zudem wird «Texte und Töne» im Jahr 2018 eine Produktion ins ehemalige Ziegelhofareal in Liestal bringen.

Doch zuerst wird am kommenden Wochenende zur Eröffnung der neuen Bühne die Ente gemeinsam mit dem Tod übers Leben philosophieren – ein poetisches Stück, das allen ans Herz gelegt sei.

«Ente, Tod & Tulpe»,  
Samstag, 16. Dezember, 11 und 16 Uhr.  
Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr,  
«Bühne im Dach» im «Cheesmeyer»,  
Hauptstrasse, Sissach.  
Kartenreservierungen unter 061 921 56 70.  
Weitere Informationen:  
[www.texteundtoene.ch](http://www.texteundtoene.ch)



Die neue Sissacher Bühne ist bereit für das Theater – und für die Zuschauer.

Bild zvg/Andreas Daniel Müller